

20/198-199

198

[16]46 Februar 28., Frauenthal

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN M. KATHARINA III. [LETTER] AN AMMANN  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

s. *Dommann/Reform 232 [Klausur]*

Im weitem habe sie zur Kenntniss genommen, "das die herren  
[Rat von Zug] mit dem Heini Beütler abgemacht haben"; dafür be-  
danke sie sich.

Auch habe sie ihrem Bruder, dem Seckelmeister [Kaspar Letter],  
geschrieben, "dass er mit den Herren allen auch ein willen  
schaffe". Vor allem aber freue sie sich, "das wir einest des  
Heinis mit ruowen abkhomen seindt".

Seine Frau [Euphemia Honegger] sowie seine Kinder lasse sie  
grüssen.

---

Original, mit Siegel

AH 20, 252a-253a - Blatt 252a<sup>v</sup> und 253a<sup>r</sup> leer

199

1554 Juni 18.

A

SCHIEDSSPRUCH DER VII [DIE FREIEN AEMTER REGIERENDEN] ORTE IM  
STREIT ZWISCHEN VILLMERGEN UND JAKOB MEYER VON  
HEMBRUNN

---

Die zu Baden an der Jahrrechnung versammelten Gesandten, nämlich  
von Zürich: Johann Haab, Altbürgermeister und Johann Escher,  
Stadtschreiber; von Luzern: Johann Hug, Schultheiss; von Uri:  
Josue von Beroldingen, Ritter und Landammann; von Schwyz: Georg  
Reding, Landammann; von Unterwalden: Johann Sigrist, Landammann  
[von Obwalden]; von Zug: Kaspar Stocker, Ammann; von Glarus:  
Dionysius Bussy, Landammann, tun kund, dass sich zwischen der  
Gemeinde Villmergen einerseits und Jakob Meyer von Hembrunn  
sowie Hans Heinrich, Untervogt von Muri, als Vogt der Kinder von  
Heinrich Meyer selig anderseits ein Streit zugetragen habe.